Sachsenweg 76
D – 22455 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 428 966 80
Fax: +49 (0)40 428 966 8 40
g.berghahn@ohmoor.de

Erläuterungen zum Klimaschutzplan Gymnasium Ohmoor Stand: Sommer 2026

in grün: aktuelle Änderungen

Inhalt

1. Rahmenbedingungen 3

2. Bestandsaufnahme und Evaluation 3

2.1 Technisch bedingte Energieeffizienz 3

2.2 Einbindung der Schülerschaft: GreenTeam und Klimadetektive 4

2.3. Klimaschutzplan 6

3. Verantwortliche 6

4. Ausblick 6

1. Rahmenbedingungen

Das Gymnasium Ohmoor bildet zusammen mit der Stadtteilschule Sachsenweg 74 und der Olympiasporthalle am Sachsenweg 91 einen großen Gebäudekomplex. Dazu gehört auch noch eine gemeinsam genutzte alte Sporthalle und eine gemeinsam genutzte neue Aula. Mehrere Sportvereine nutzen das Gelände, insbesondere von 17 bis 22 Uhr das komplette Sportzentrum. Seit 2017 gibt es das sogenannte M-Haus als Neubau, in dem die Mensa und der Ganztag Platz finden. Der Ganztag öffnet um 7:00 die Pforten und schließt um 16 Uhr. Die Mensa wird von allen drei Schulen genutzt. Die verbrauchten Ressourcen können leider kaum nach Personengruppen differenziert werden. So gibt es nur eine mittlerweile schon 26 Jahre alte, einmalige und recht vage Schätzung des Energieverbrauchanteils der Stadtteilschule, der Grundschule und des Gymnasiums, zumal bis heute keine getrennten Strom- bzw. Heizkostenzähler vorhanden sind.

Im Sommer 2011 wurden erstmals wegen der zunehmenden Schülerzahl zehn Container auf dem Schulhof aufgestellt („D-Haus“), die aktuell vom 8. Jg. und der Geographie-Fachschaft genutzt werden. Die nachgemeldete Nutzfläche erhöhte sich um 723qm, das sind +7,6%. Die Effektivität der Isoliermaßnahmen wird von der Klima-AG am Ohmoor angezweifelt. Seit August 2026 sind 4 der 10 Container abgebaut. Ebenfalls problematisch ist, dass die Eingangstüren nach Schulschluss häufig offenstehen, etwa wegen der Nutzung durch die Musikschule und das nachmittägliche Lerncoaching, und die Flurheizungen regeln dann voll auf. Klimadetektive versuchen durch regelmäßige Kontrollen Verbesserungen zu bewirken, indem etwa offene Fenster geschlossen werden, defekte Fenster repariert werden oder Licht ausgeschaltet wird.
Im Frühjahr 2024 wurde die Sanierung der Alten Sporthalle abgeschlossen. Dies sollte eine Erhöhung der Wärmedämmung und daher Senkung der Heizkosten zur Folge haben, die sich aber nur bedingt in den Messwerten wiederfindet.
Im oben erwähnten M-Haus gibt es sieben Oberstufenklassenräume und eine Bibliothek mit einer Mensa im Untergeschoss**.** Der Caterer „Mammas Canteen“ versorgt seit 2017 die Grundschule Sachsenweg, die Stadtteilschule sowie das Gymnasium Ohmoor im M-Haus und bereitet die Speisen vor Ort zu. Es wird jeden Tag wahlweise ein vegetarisches Gericht angeboten. Passende Nahrungsreste werden an die Schulziegen verfüttert.
Seit dem Schuljahr 2019/20 werden außerdem sechs Klassenräume im N-Haus (Stadtteilschulgebäude) von unserer Schule genutzt, deren Energieverbräuche ab 2020 mit in die Gesamtbilanz einbezogen werden. Dieser Mehrbestand entstand, als die Schule siebenzügig wurde.

2. Bestandsaufnahme und Evaluation

2.1 Technisch bedingte Energieeffizienz

Gleich zu Anfang unserer Tätigkeit stellte sich heraus, dass ein Großteil der effektiven Verbesserungsmöglichkeiten entgegen unseren Erwartungen nicht durch Verhaltensänderungen, sondern auf dem Abstellen technischer Mängel erreicht werden kann. Die pädagogische Vermittlung von Verhaltensänderungen erscheint schwierig, solange diese eklatanten technischen Mängel bestehen. So sind z.B. Klimadetektive fehl am Platze, solange sich wegen Reparaturbedarf nicht alle Fenster schließen lassen. Unser Grundgedanke war stets, dass eine entschlossene Behebung von techni-

schen Mängeln bei der Energieeffizienz Grundlage für ein glaubwürdiges Engagement für den Klimaschutz und Voraussetzung zur Einbindung und Motivation der Schüler- und Lehrerschaft ist.
Die Eindämmung der technischen bedingten Energieverluste, z.B. durch defekte Fenster, marode Isolierung und ungenügende Heizungssteuerung, verläuft sehr schleppend, trotz unseres Engagements in der Benennung der Mängel und der Aufklärung darüber, über welchen Weg diese behoben werden können. Unser Hausmeister behebt die ihm von Lehrkräften gemeldeten Mängel bei Fenstern und Türen zügig und hat durch den fortlaufenden Einbau von Wasserspartasten und Bewegungssensoren zumindest einen kleinen positiven Einfluss auf die Energiebilanz. Immerhin sind das C-Haus und die Alte Sporthalle inzwischen saniert. Ein Bauausschuss ist mit dem Abriss des energetisch am schlechtesten konzipierten E-Hauses befasst. Wegen des anstehenden Neubaus müssen wir leider weiterhin Container nutzen, die schlecht isoliert sind.

Der Ersatz von Fenstern im Eingangskomplex sowie im Gebäude A/B ist abgeschlossen. Die positive Wirkung auf die Raumheizung ist unmittelbar spürbar. Hier gehen wir von deutlichen Einspareffekten aus. Die regelmäßige **Kontrolle durch die Klimadetektive** hat sicher zu einer Wahrnehmung der Klimaschutzaktivitäten in breiten Teilen der Schülerschaft und des Kollegiums geführt. 2026 haben wir nochmal einen großen Rundgang durch die Räume der Schule veranstaltet und fehlende Sticker zu klimagerechtem Verhalten ergänzt.

Außerdem sollen Heizenergieverluste aufgrund fehlender Reglungsmöglichkeit minimiert werden. Fehlende/Fehlerhafte Thermostate müssen weiterhin nachgerüstet werden.
Die Heizungsanlage wurde 2017 erneutet: Es wurden zwei Brenner erneuert und ein BHKW (Brennheizkraftwerk) im August 2018 in Betrieb genommen.
Eine Überprüfung der Stromleitung im Doppel H-Gebäude mit Einbau von Lichtschalter-Automatik im Treppenhaus und auf den Toiletten ist großteils umgesetzt.

2.2 Einbindung der Schülerschaft (GreenTeam, ehem. Klima-AG, Klimadetektive) und der Schulgemeinschaft

Etwa 10 Schüler/innen aus Jg.7 wurden seit 2023 jährlich zu Klimadetektiven ausgebildet, von denen noch 3 im Jahr 2026 ihren Dienst tun. Die Klimadetektive überwachen das Lüftungsverhalten, die Einstellung der Thermostate, die Beleuchtung und die Stromversorgung der digitalen Geräte sowie die Mülltrennung. Sie überprüfen ab Sommer 2024 auch die Messung der Temperatur in den Klassenräumen. „Thermometeraktion“. Die Arbeit der Klimadetektive ist an der Schule mittlerweile verlässlich etabliert. Die Klassen wissen, dass ansehnliche Prämien für die Klassenkasse locken, wenn man klimabewusst mit den Einrichtungen der Räume umgeht. Wir sind allerdings noch nicht zufrieden mit dem Zeitpunkt der Preisvergabe, da Jg.6 und 10 zum Schuljahrsende kaum noch Gelegenheit haben, ihren Preis sinnvoll einzulösen.
Die Rundgänge finden ca. 14-tägig in der Schulzeit statt. Zusätzlich erfolgen Informationen zu den Rundgängen über das schulische Intranet.
Am Ende des Schuljahres wird eine Liste mit den Ergebnissen der Rundgänge veröffentlicht und die jeweiligen Jahrgangssieger ausgerufen. Unsere Klimadetektive haben in der Vergangenheit Stromabschalter an den zahlreichen Smartboards instal-

liert, es gibt jedoch die Weisung von unseren Gerätewarten, eine solche Abschaltung nicht durchzuführen, um die Lebenszeit der Geräte zu verlängern. Dieser Konflikt erweist sich als hartnäckig.
Weiterhin prüften die Klimadetektive mit Hilfe eines Temperaturmessgeräts seit dem Schuljahr 2020/21 ob die Temperaturabsenkung in den Räumen funktioniert und konform mit den vom SBH vorgegebenen Soll-Temperaturen ist. Leider mussten die Klimadetektive feststellen, dass die Nachtabsenkung nicht zu funktionieren scheint und zahlreiche Heizkörper in den Klassenräumen sich nicht dezentral steuern lassen. Da der Abriss und Neubau der betroffenen Gebäude A und B geplant ist, werden dort nur noch kleine Sanierungsmaßnahmen vorgenommen. Die Temperatur in den Klassenräumen ist ab Schuljahr 2024 in allen Klassen- und Fachräumen dokumentiert. Dazu nutzen wir die uns von der Behörde zur Verfügung gestellten Thermometer.
Zudem finden seit dem Schuljahr 2018/19 14-tägige Treffen statt, bei denen alle am Klimaschutz interessierte Schüler/innen ab Jg.7 mitwirken können. Mittlerweile hat sich hier eine Gruppe von ca. zehn SchülerInnen der Jahrgänge 10-12 gebildet, die motiviert an verschiedenen Themen arbeiten. Diese Klima-AG wurde in den Schuljahren 2017/18-2019/20 zudem an das von Frau Carstens und Frau Lucht geleitete Erasmus-Projekt „Geo-Circle“ gekoppelt und nennt sich jetzt „GreenTeam“.
Neben Maßnahmen zur Abfallreduktion arbeiten die Schüler/innen an Möglichkeiten zur Minimierung von Energie- und Materialkreisläufen am Gymnasium Ohmoor (Einführung von Trinkwasserflaschen, Trinkwasserspendern, wiederauffüllbare Whiteboard Marker, Wasserspartasten). Aktuell wird der Mist der Ziegen in einen Kreislauf mit dem Nutzpflanzenanbau im Schulgarten gebracht, und Nahrungsreste der Mensa werden an die Ziegen weitergereicht. Die SuS bringen zwar kaum noch Einwegtrinkflaschen in die Schule, dafür ist der Konsum von gezuckertem Sprudel („Adelholzener“) angestiegen. Diese Flaschen landen großteils im Restmüll, wo sie täglich von einer Privatperson zum Wiederverkauf herausgesammelt werden. Wir wollen ab 2026 einen weiteren Wassersprudler installieren und den Verkauf der Mehrwegflaschen eindämmen zugunsten der Nutzung unseres Hamburger Leitungswassers.
Geplant ist ab 2026 außerdem, die Mülltrennung im Lehrerbereich des E-Hauses weiter voranzutreiben, Wertstofftonnen zu etablieren und den Kaffeesatz der Lehrermaschine zu kompostieren.
Ebenso ist es weiterhin Ziel, die Schülerschaft im Unterricht zum Klimaschutz zu sensibilisieren. Insbesondere in den Fächern Geographie und Biologie werden Fragen der Nachhaltigkeit thematisiert und reflektiert. So ist zum Beispiel die Bedeutung von Ökosystemen in den beiden Fächern in Jg.8 und in der Oberstufe verortet. Das Verständnis für Kreisläufe und CO2-Fixierung wird ab Jg.8 im Naturwissenschaftlichen Praktikum gefördert mit praktischen Einheiten im Hochmoor, im Schulgarten und auf der Fensterbank. Zudem werden seit dem Schuljahr 2022 die Fächer PGW und Geographie in der Berufsvorbereitungswoche des Jg. 9 (Seed-Woche) stärker vernetzt, mit dem Ziel neben wirtschaftlichen Aspekten auch das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Vordergrund zu rücken. Auf einem „Klimagipfel“ im Jahr 2026 sind die Fachleitungen zusammengekommen, um das Querschnittsthema „Umweltbildung“ in den verschiedenen Fächern rahmenplangetreu abzubilden.
Nach einem Brainfood-Tag 2023, in dem der Oberstufe die Bedeutung von (veganer) Ernährung für die körperliche Fitness von einer Ernährungsberaterin nahegebracht wurde und die Schüler/innen selbst Smoothies herstellten und testeten, wird ab 2024 die ganze Schule an einem „Nachhaltigkeitstag“ in einer Fülle von selbstgewählten Projekten dem Thema nachspüren. Das „GreenTeam“ unterstützt mit Ideen und Frau Lucht koordiniert die Planung und Auswertung. Erhofft wird, dass die bei der Erpro-

bung der unterschiedlichen Aktivitäten gewonnenen Erkenntnisse zwischen den Lerngruppen ausgetauscht und so aufbereitet werden, dass sie sich in den Folgejahren nutzen lassen. Hierzu werden wir unser Evaluationsteam und Umfragetools nutzen. Die verschiedenen Veranstaltungen werden auf einer Stellwand im Lehrerzimmer abgefragt und über Eduport Boards veröffentlicht, damit Best-Practise-Beispiele für kommende Nachhaltigkeitstage beinhaltet und laufend aktualisiert werden soll. Ab 2026 planen wir eine genauere Zuordnung der Aktivitäten zu den Jahrgängen.

2.3. Klimaschutzplan

Entgegen dem allgemein üblichen Ziel, den Energieverbrauch zu reduzieren, gehen wir fest davon aus, dass der Energiebedarf am Ohmoor weiter steigen wird, was sich in der aktuellen Bilanz auch bestätigt hat. Die Gründe hierfür sind vielfältig: Durch die Zunahme der Schülerzahl – Siebenzügigkeit, Einrichtung von IVK-Klassen ab Sommer 2024 - hat die Auslastung der bisherigen Klassenräume zugenommen. Zudem kommen immer mehr technische Geräte mit hohem Jahresverbrauch zum Einsatz (Laptop-Wagen, IPad-Wagen, Schüler- und Lehrergeräte, Smartboards, zusätzliche Kopierer, darüber hinaus längere Beleuchtungszeiten auf den Sportplätzen, dem Schulhof und in den Hallen). Im Zuge der **Sanierung des B-Gebäudes** wurden seit 2018 nach und nach alle Klassenräume mit digitalen Tafeln ausgestattet.

3. Verantwortliche

Das Amt der Klimaschutzbeauftragten am Gymnasium Ohmoor ging von Frau Drawert im Schuljahr 2023/24 auf Frau Dr. Berghahn (g.berghahn@ohmoor.de) über. Aufgrund mehrerer Wechsel in der Schulleitung ist die Kontinuität ebenfalls unterbrochen. Aktuell ist der Leiter der Oberstufe, Herr Mende, Ansprechpartner. Immerhin ist der neue Hausmeister gelernter Heizungstechniker.
Frau Carstens koordiniert unterstützt durch Herrn Gnann und Frau Bläsing die ERASMUS+-Aktivitäten, die GreenTravel vorschreiben und uns interessante Austauschpartner in Finnland und Schweden beschert haben. Wir haben dort „Wald und „Moor als CO2-Senken“ thematisch eingebunden und wollen dieses außerschulische Lernen unseren SuS regelhaft zur Verfügung stellen.
Die von Lehrkräften getragene Klima-AG evaluiert die für den KSP wichtigen Aktivitäten, setzt Impulse und delegiert Maßnahmen an unterschiedliche Gremien, etwa das Jahrgangsteam 5, die Physikfachschaft, den SR oder den ER. Die Zusammenarbeit mit SR und ER soll dabei ab 2026 noch deutlich verstärkt werden, was unserem zukünftigen pädagogischen Konzept entspricht. Die sehr gute Zusammenarbeit mit dem Hausmeister ist bereits ein Gewinn.

4. Ausblick

Wir hoffen, dass ERASMUS+, der Nachhaltigkeitstag und die in den Grundschulen vorbildlich sensibilisierten Unterstufenschüler/innen den Klimaschutz wieder stärker ins Bewusstsein der Schulgemeinschaft heben. Das sehr engagierte „GreenTeam“ ist dabei als kreativer Vorreiter zu verstehen.
Auch das Thema Ernährung kann noch stärker in den Blick genommen werden genau wie weitere Wertstofftrennung.
Nach wie vor gilt, dass das Thema Heizen eine große Rolle spielt. Durch die Sanierung der alten Sporthalle im Frühjahr 2024 und die anvisierten Neubauten sollten sich hier noch positive Effekte zeigen.